



Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz
 Groupe de travail de l'aumônerie d'urgence Suisse
 Gruppo di lavoro Assistenza spirituale in casi d'urgenza Svizzera

NFS-NEWS

10/09

22. November 2009

AUS DEM VORSTAND

Was ist die Notfallseelsorge?

Nach der letzten Generalversammlung haben wir die Thesen unserer Podiumsteilnehmer und aus der Diskussion analysiert. Ausserdem sind aus dem NNPN Anfragen eingegangen, die unsere Diskussion über die Position der Notfallseelsorge im Rahmen der psychischen Nothilfe weiter angetrieben haben. Wir NFS sind Fachpersonen und setzen uns für die Zusammenarbeit mit den anderen professionellen Fachpersonen ein im Sinne von Apposition statt Opposition. Das heisst: Wir beziehen Position, indem wir ein Leitbild erstellen.

Bis Ende 2009 formulieren wir den Entwurf für ein theologisches Leitbild/Profil. Dieses legen wir allen unseren Mitgliedern zur Stellungnahme vor. Das endgültige Profil/Leitbild wollen wir am Kongress 2010 vorstellen.

Qu'est-ce que l'aumônerie d'urgence ?

Après la dernière assemblée générale nous avons analysé les thèses des participants à notre podium ainsi que celles de la discussion. En plus des demandes nous sont parvenues du NNPN qui ont poussé plus loin notre discussion au sujet de l'aumônerie d'urgence dans le cadre de la cellule psychologique d'aide d'urgence.

Au sein de l'aumônerie d'urgence nous sommes des professionnels et nous nous engageons pour la collaboration avec d'autres professionnels dans le but d'une « apposition » et non d'une opposition. Ce qui veut dire que nous maintenons une position en établissant une ligne de marche clairement définie.

Jusqu'à la fin de l'année 2009 nous formulons l'ébauche d'une ligne de marche ou profile théologique. Ce document sera présenté à tous nos membres pour une prise de position. Nous voulons présenter notre profil au congrès en 2010.

Was macht die Notfallseelsorge?

Die neue Terminologie heisst: „psychosoziale und spirituelle Unterstützung“ = „soutien psychosociale et spirituelle“.

Que fait l'aumônerie d'urgence ?

La nouvelle terminologie se nomme « soutien psychosocial et spirituel » = « psychosociale und spirituelle Unterstützung ».

Wie stehen die Kirchen zur Notfallseelsorge?

In der Aufbauphase durften unsere NFS/Care-Organisationen bei staatlichen Stellen eine grossartige Unterstützung erfahren. Beim Weiterausbau bitten wir die Kirchenleitungen um ihre Unterstützung. Dazu folgende Thesen:

- Die Notfallseelsorge ist genuin ein kirchlicher Dienst, in dem die Kirche ihren diakonischen Auftrag wahrnimmt. Sie ist ein Kerngeschäft seelsorglichen Handelns (siehe Evangelium und Kirchenordnungen).
- Die Notfallseelsorge steht im Dienste des Gemeinwohls und leistet in unserer Gesellschaft einen sicht- und erfahrbaren Auftrag.
- Die Kirchen übernehmen in Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen die Verantwortung für die Notfallseelsorge.
- SEK und Bischofskonferenz informieren und sensibilisieren die Kantonalkirchen / Diözesen / Synoden über die Möglichkeiten und die Position der NFS, damit diese finanzielle und personelle Mittel zu Verfügung stellen.
- Sie fördern über ihre Ausbildungsstätten die Sensibilisierung der Theologiestudierenden für den Dienst in der Notfallseelsorge.

Quelle est la position des Eglises à l'égard de l'aumônerie d'urgence ?

Durant la phase de mise en route nos organisations d'aumônerie/Care jouissaient d'un soutien prodigieux auprès d'instances de l'état. A l'occasion de son élargissement nous prions les instances des Eglises de nous accorder leur soutien. Nos thèses :

- L'aumônerie d'urgence est un service d'ordre ecclésiastique, au travers duquel l'Eglise accomplit son service diaconal. Elle est un pilier des activités de cure d'âme, de la pastorale (voir les évangiles et les règlements des Eglises).
- L'aumônerie d'urgence est au service du bien public et satisfait à une mission visible et perceptible.
- Les Eglises se chargent en collaboration avec les institutions étatiques de la responsabilité envers l'aumônerie d'urgence.
- La FEPS et la Conférence des Evêques informent et sensibilisent les Eglises cantonales les diocèses ou Synodes au sujet des possibilités et de la position de l'aumônerie d'urgence afin que les Eglises mettent du personnel et des moyens à disposition de cet organisme d'urgence.
- Ils soutiennent par leur sites de formation la sensibilisation des étudiants en théologie au profit du service dans l'aumônerie d'urgence.

GELESEN – GESEHEN - GEHÖRT

Ich mache Euch gerne auf die folgenden Filme aufmerksam:

Zwischen Hoffen und Bangen - Ein Pfarrer bei der Feuerwehr

Mittwoch, 25. November 2009 > 19:00 Uhr - 19:45 Uhr: BR 3 / BFS – Reihe: „Stationen“

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Toten berühren auch die erfahrensten Einsatzkräfte. Gerade, wenn sie nicht mehr helfen konnten. Und so ziehen sie gern frühzeitig Thomas Schmid hinzu, den Feuerwehrseelsorger. Der Pfarrer steht für den Landkreis Regensburg rund um die Uhr zur Verfügung. Als Feuerwehrmann weiß er aus eigener Erfahrung, wie er die Rettungskräfte gezielt unterstützen kann. Thomas Schmid verfolgt Tag und Nacht den Funkverkehr der Feuerwehr. Er spürt, wenn seine Kameraden Beistand benötigen. Und dann macht er sich mit Blaulicht und Martinshorn auf den Weg zu ihnen, selbst wenn er früh am Morgen wieder aufstehen muss, um in seiner Heimatpfarre Bernhardswald einen Gottesdienst zu halten.

VERANSTALTUNGEN

Tote begraben - Trauernde trösten - Liturgie Im Gespräch

Datum	8. - 9. Februar 2010
Ort	St. Niklausen OW
Veranstalter	Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, Impasse de la Forêt 5A, Postfach 165, 1707 Freiburg

Trauernde zu trösten und Tote zu begraben gehören zu den genuinen Hauptaufgaben der Pfarrseelsorge. Indes, der Tod kommt nie gelegen. Auch nicht in der Pastoralplanung. Zudem wächst die Herausforderung zusehends: für immer mehr Menschen gehören Begräbnisfeiern zu den seltenen, wenn nicht einzigen Berührungspunkten mit dem Zeugnis der Hoffnung, die uns Christen erfüllt.

Die Tagung will durch Referate und Praxisreflexion SeelsorgerInnen Hilfen bieten, ihre theologische, liturgische, homiletische und nicht zuletzt spirituelle Kompetenz zu stärken, auf dass die Begleitung von Trauernden und das Geleit der Toten zum authentischen Zeugnis der christlichen Hoffnung werde.

Leitung	Liturgisches Institut mit Institut für Liturgiewissenschaft Universität Fribourg
Kosten	Kurs Fr. 100.00 Pension Fr. 180.00
Website	www.liturgie.ch , http://www.liturgie.ch/ds/dcms/sites/lich/angebote/index.html
Auskunft	026 484 80 60, Herr Andreas Krogmann
Anmeldung	info@liturgie.ch
Anmeldefrist	31.12.2009

Einführungskurs CPT (zwei Wochen)

Datum	18.-22. 25.-29. Januar 2010
Ort	Bethanien, 6066 St. Niklausen OW
Veranstalter	Pastoraltheologisches Institut Theologische Hochschule, Alte Schanfiggstrasse 7000 Chur
Einführungskurs CPT (Einführung in Kranken- und Spitalseelsorge) mit Praxiseinsätzen in den Spitälern von Sarnen und Stans.	
Leitung	Rudolf Albisser, Luzern / Niklaus Schmid, Kerns OW
Kosten	Kurs Fr. 1600.00 Pension Fr.
Website	www.thchur.ch
Auskunft	041 241 14 87, Rudolf Albisser
Anmeldung	rudolf.albisser@bluewin.ch
Anmeldefrist	30.11.2009

Psychiatrie-Seelsorgekurs CPT

Datum	12. Juli - 20. August 2010
Ort	4915 St. Urban
Veranstalter	Psychiatrische Klinik St. Urban, Rudolf Albisser, Seelsorger, 4915 St. Urban
Klinischer Seelsorgekurs CPT mit Praxiseinsatz in der stationären Psychiatrie	
Leitung	Rudolf Albisser
Kosten	Kurs Fr. 4'200.00 Pension Fr. 1'000.00
Auskunft	041 241 14 87, Rudolf Albisser
Anmeldung	rudolf.albisser@bluewin.ch
Anmeldefrist	17.06.2009

Der Würde auf der Spur- die Vielfalt in der KIT Arbeit

KIT Tagung vom 23./24. April 2010 in Vorarlberg/Lustenau.

Gleichzeitig begehen wir im Rahmen des Abendempfanges, zu dem die Landesregierung Vorarlberg einladet, am Freitag, 23. April, unser Jubiläum „10 Jahre KIT Vorarlberg“!

Die Online Anmeldung und alle Infos inkl. Programm mit Einladung und Hotellink auf der Homepage unter www.kit-vorarlberg.at.

An alle herzliche Grüße usm Ländle: Mag. Brigitte Madlener, KIT Koordinatorin, Krisenintervention Vorarlberg, Florianistraße 1, A-6800 Feldkirch, T +43 5522/3510-364, E brigitte.madlener@kit-vorarlberg.at, H www.kit-vorarlberg.at

Montag 14. Juni 2010 in Zürich

D i f f e r e n z e n

im Umgang mit Krankheit und Seelennot

Wo immer Menschen mit verschiedenen Kulturen aufeinander treffen, kommt es zu Fremdheitserfahrungen, die einerseits faszinieren und andererseits verstören können. Das gilt ganz besonders in belastenden Situationen. Konzeptionen von Krankheit und Gesundheit sind kulturell kodiert. Das psychische und physische Leiden wird unterschiedlich gedeutet und eingeordnet. Oftmals sind Seelsorge, Therapeuten aber auch Pflegenden mit ihren „Latein“ am Ende. Ihre Verstehensschlüssel drehen leer, die Kommunikation bricht ab. Die Tagung thematisiert die Chancen und Probleme der interkulturellen Begegnungen. In den Hauptreferaten hören wir Wissenschaftler und Praktiker, die mit diesen kulturellen Differenzen konfrontiert sind.

In den Ateliers wird das Thema variiert. Die kulturelle Vielfalt und Spannung spiegelt sich auch in der Auseinandersetzung von Schul- und Alternativmedizin. Es gibt unterschiedliche Kulturen im methodischen Umgang mit Krankheit. Wie gehen Seelsorger aus der westlichen Leitkultur mit dem Bedürfnis nach Geistheilungen und Exorzismus um?

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Theologisches Seminar der Universität Zürich, mission 21, Diakoniestelle erk-BS, ACC, agik,
 Fachstelle Gemeindeaufbau h50 Zürich,
 Zur Tagung laden ein

Ökumenische Arbeitsstelle für Gefängnisseelsorge, Verein der katholischen und evangelischen Spital-
 seelsorgerInnen, Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz

Ansprechpersonen für Rückfragen

Ralph Kunz, Prof. Dr. ralph.kunz@zh.ref.ch

Martin Saegesser, Geschäftsleiter martin.saegesser@meos.ch

Karl Flückiger, Pfr. karl.flückiger@zh.ref.ch

ReferentInnen

Heinz Rügger, Dr. theol. leitet die Stabsstelle Theologie der Stiftung Diakoniewerk Neumünster

Tobias Brandner, Dr. theol. arbeitet seit 11 Jahren im Auftrag von Mission 21 als Gefangenenseelsorger
 und als Lehrer an einem Theologischen Seminar in Hongkong.

Isabelle Noth, Dr theol, leitet das Projekt ‚Seelsorge an Andersgläubigen‘ am Institut für Praktische
 Theologie, Bern

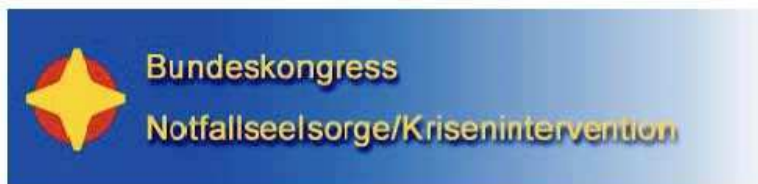
Zeit 8.30 Uhr-17 Uhr inkl einfachem Zmittag

Ort Migrationszentrum Zürich Wipkingen

http://zh.ref.ch/content/e3/e14960/e14965/index_ger.html

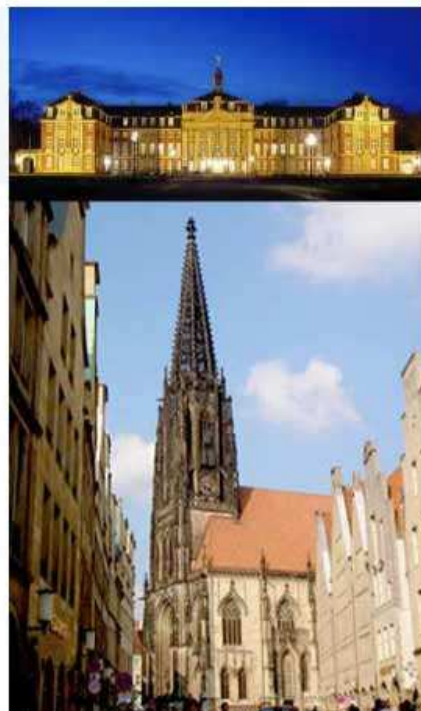
Kosten Kursgebühr Fr. 70.-, für Studierende gratis
 Verpflegung (Pausen, Zmittag) Fr. 20.-

Anmeldung bis 15.Mai 2010 an Alexandra Eisenring alexandra.eisenring@zh.ref.ch



Miteinander vernetzt -
 Grenzen überwinden

13. Bundeskongress Notfallseelsorge
 und Krisenintervention
 31. Mai – 2. Juni 2010 in
 Münster / Westf.



Weitere Informationen unter: <http://www.nfs-kit.de/>

Impressum: Paul Armin Bühler, dipl. theol. Präsident AG NFS CH, Hauptstr. 32, 4528 Zuchwil SO
 Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82, agnfs@notfallseelsorge.ch
 Beachten Sie unsere Website: www.notfallseelsorge.ch